

## **RA Johannes Bohl**

Fachanwalt für Verwaltungsrecht



### **Rückblick auf meine Arbeit in der 6. Satzungsversammlung und Neubewerbung**

Die Bewahrung unseres Berufsberufsbilds als unabhängiges Organ der Rechtspflege ist mein Ziel. Dabei liegen mir die Interessen der klassischen Einzelanwälte und kleinen Sozietäten besonders am Herzen, die noch immer die Mehrheit der Anwaltschaft repräsentieren. Unser Berufsstand ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die dieses Berufsbild gefährden (Ausbau der Überwachung der Berufstätigkeit z.B. im Bereich der Geldwäsche, Whistleblower, Compliance-Anforderungen, DSGVO). Auch wird unser Beratungs- und Postulationsmonopol zunehmend in Frage gestellt. Deshalb ist mir die Stärkung der Qualität im Berufsstand ein Anliegen. Inhaltlich sind meine berufspolitischen Vorstellungen deckungsgleich mit denjenigen des DAV.

Auch wenn in § 2 BORA der Rechtsanwalt als Garant für die freiheitliche und rechtsstaatliche Grundordnung bezeichnet wird, nehmen die Versuche, diese Funktion einzuschränken, täglich zu. Ich erinnere an die Schmähung von Rechtsanwälten als „Abschiebeverhinderungsindustrie“ oder die Diskreditierung des Rechtsschutzes im Bereich der Verbandsklagen.

In der 6. Satzungsversammlung habe ich mich besonders im Ausschuss für Grundsatzfragen engagiert. Hier habe ich mich als Gegengewicht zum starken Einfluss der Großkanzleien und Unternehmensanwälte gesehen. Mir ist dabei wichtig, auch die praktische Erfahrung eines Prozessanwaltes einzubringen, da bislang die Mitglieder von Großkanzleien und berufsständischen Funktioniären überproportional vertreten sind. Meine besonderen Erfahrungen im öffentlichen Recht kommen dem zusätzlich zugute.

In der nächsten Satzungsversammlung wird es möglicherweise zu Konkretisierungen der Anforderungen an Kanzleien und Zweigstellen kommen. Diese Regelungen sollten nach meiner Meinung so rudimentär wie möglich bleiben. Einen neuen, ggf. modifizierten Anlauf für den „Fachanwalt für Opferrechte“ im Sinne der Rechtssuchenden würde ich begrüßen.

Ich würde mich freuen, wenn ich meine Arbeit als Vertreter der Rechtsanwälte in der nächsten Satzungsversammlung fortsetzen darf und bitte dafür um Ihre Unterstützung. Gerne werde ich auch wieder die Anliegen der Anwaltschaft, die an mich herangetragen werden, zur Sprache bringen.

### **Persönliches**

- 54 Jahre, verheiratet, parteilos
- Rechtsanwalt in Würzburg seit 1993 (Bohl & Kollegen Rechtsanwälte)
- Mitglied der 6. Satzungsversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer
- Mitglied des gemeinsamen Fachprüfungsausschusses „Fachanwalt für Verwaltungsrecht“ der Rechtsanwaltskammern Bamberg und Nürnberg
- Prüfer im Zweiten Juristischen Staatsexamen
- Lehrauftrag an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt für Staats- und Verwaltungslehre
- Nebenamtlicher Dozent in der Referendarausbildung im Bereich Verwaltungsrecht
- Vorstandsmitglied der UVP-Gesellschaft e.V.